

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. App-Steuerung

Testdurchführung:

Schritt 1: Installation der App auf einem Smartphone

Die App wurde aus dem entsprechenden App-Store heruntergeladen und installiert. Der gesamte Prozess verlief reibungslos und innerhalb weniger Minuten. Der Zugang zur App war problemlos, da nach der Installation direkt die Anmeldeseite erschien. Die Benutzeroberfläche wurde unmittelbar als übersichtlich und intuitiv wahrgenommen, was eine einfache Navigation durch die verschiedenen Funktionen ermöglichte.

Schritt 2: Verbindung der Infrarotheizung mit der App

Die Verbindung der Infrarotheizung mit der App erfolgte gemäß den Anweisungen im Handbuch. Zuerst wurde die Heizung eingeschaltet und in den WLAN-Modus versetzt. Anschließend wurde der QR-Code, der auf der Heizung angebracht war, mit der Kamera des Smartphones gescannt. Die App erkannte die Heizung sofort und führte schrittweise durch den Verbindungsprozess. Dieser Prozess wurde fehlerfrei abgeschlossen, und die Heizung war nach wenigen Minuten vollständig integriert und betriebsbereit.

Schritt 3: Test der Grundfunktionen

Die Grundfunktionen der App wurden umfassend getestet. Dazu gehörten das Ein- und Ausschalten der Heizung, die Einstellung der gewünschten Temperatur sowie die Nutzung der Timer-Funktion. Alle diese Aktionen konnten problemlos durchgeführt werden. Die Reaktionszeit der Heizung auf die in der App gesetzten Befehle war sehr schnell und ohne merkliche Verzögerung. Die Benutzerfreundlichkeit der Grundfunktionen stellte sich als sehr hoch heraus.

Schritt 4: Überprüfung der erweiterten Funktionen

Die erweiterten Funktionen der App wurden ebenfalls einer gründlichen Prüfung unterzogen. Dazu zählte das Erstellen von individuellen Heizplänen, das Anpassen der verschiedenen Heizstufen sowie die Überwachung und Anzeige des Energieverbrauchs. Diese Funktionen konnten ohne Schwierigkeiten genutzt werden und arbeiteten wie erwartet. Besonders hilfreich war die klare Darstellung des Energieverbrauchs, die es ermöglichte, den Verbrauch genau zu überwachen und bei Bedarf anzupassen.

Schritt 5: Verbindungstest über verschiedene Netzwerke

Die Verbindung und Steuerung der Heizung wurde sowohl über das heimische WLAN als auch über ein mobiles Netzwerk (4G) getestet. In beiden Szenarien war die Verbindung zur Heizung stabil und die Steuerungsbefehle wurden ohne Verzögerung ausgeführt. Es traten keine Verbindungsabbrüche auf, was auf eine zuverlässige Netzwerkkommunikation hinweist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Funktionen der App arbeiten fehlerfrei, die Verbindung ist stabil und die App ist benutzerfreundlich. Alle Schritte der Testdurchführung wurden ohne Probleme abgeschlossen.

90 Punkte: Kleine Verzögerungen oder leichte Bedienungsschwierigkeiten. Die meisten Funktionen laufen reibungslos, aber es gibt geringfügige Probleme, die die Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Einige Funktionen benötigen mehrere Versuche zur Ausführung. Es gibt gelegentliche Schwierigkeiten bei der Nutzung bestimmter Funktionen, die eine wiederholte Durchführung erfordern.

70 Punkte: Verbindungsabbrüche oder erhebliche Verzögerungen während der Nutzung. Die App zeigt eine instabile Leistung, insbesondere bei der Verbindung zur Heizung.

60 Punkte: Mehrere Funktionen arbeiten nicht korrekt. Die App hat erhebliche Mängel in der Funktionsweise, die die reguläre Nutzung deutlich beeinträchtigen.

50 Punkte: App stürzt gelegentlich ab. Während der Nutzung treten wiederholt Abstürze auf, die eine Unterbrechung des Bedienungsprozesses nach sich ziehen.

40 Punkte: App ist schwer zu bedienen und hat viele Fehler. Die Benutzeroberfläche ist nicht intuitiv und es treten viele Fehler auf, die den gesamten Bedienungsprozess erschweren.

30 Punkte: App funktioniert nur teilweise. Wesentliche Teile der App sind nicht funktionsfähig, was die Nutzung stark einschränkt.

20 Punkte: App verliert regelmäßig die Verbindung. Die Verbindung zur Heizung bricht regelmäßig ab, was eine zuverlässige Steuerung unmöglich macht.

10 Punkte: App ist unbrauchbar. Die App ist entweder durchgängig nicht funktionsfähig oder stürzt beim Start ab. Eine Nutzung ist praktisch nicht möglich.

2. Montageanleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Lesen der Montageanleitung

Die Anleitung wurde vollständig durchgelesen, um einen umfassenden Überblick über die einzelnen Montagevorgänge zu erhalten. Es wurde darauf geachtet, ob die Schritte logisch aufeinander folgen und ob alle notwendigen Informationen zur Montage der Heizung bereitgestellt werden. Hierbei stand die Verständlichkeit der Anweisungen im Vordergrund.

Schritt 2: Vorbereitung der Werkzeuge und Materialien

Alle in der Anleitung aufgeführten Werkzeuge und Materialien wurden systematisch bereitgestellt. Es wurde sorgfältig überprüft, ob alle notwendigen Schrauben, Dübel und Halterungen im Lieferumfang enthalten sind und ob zusätzliche Werkzeuge oder Materialien, die nicht in der Anleitung gelistet sind, benötigt werden.

Schritt 3: Schrittweise Durchführung der Montage

Die Heizung wurde gemäß den Anweisungen der Montageanleitung Schritt für Schritt montiert. Dabei wurde besonders auf die Verständlichkeit der Textbeschreibungen sowie die Genauigkeit und Klarheit der Abbildungen geachtet. Alle Abweichungen oder Unklarheiten während des Montageprozesses wurden dokumentiert.

Schritt 4: Überprüfung der Vollständigkeit der Anleitung

Es wurde detailliert überprüft, ob alle notwendigen Schritte in der Anleitung enthalten und verständlich beschrieben sind. Darüber hinaus wurden die Abbildungen und Anweisungen daraufhin überprüft, ob sie den tatsächlichen Montagevorgang adäquat unterstützen und ob keine wichtigen Informationen fehlen.

Schritt 5: Bewertung der Verständlichkeit

Die Anleitung wurde gründlich auf mögliche Übersetzungsfehler, unklare Formulierungen und fehlende Informationen überprüft. Dabei wurde analysiert, ob die Beschreibung in einer klaren und kohärenten Weise erfolgt und ob spezifische technische Begriffe für den Benutzer verständlich sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist klar, vollständig und einfach zu verstehen. Alle Schritte sind detailliert und fehlerfrei beschrieben, und die Abbildungen unterstützen die Textanweisung perfekt.

90 Punkte: Die Anleitung weist kleine Unklarheiten auf, die jedoch durch logisches Denken und geringfügiges Nachdenken gelöst werden können. Insgesamt bleibt die Anleitung gut verständlich.

80 Punkte: Einige Schritte sind unklar, aber insgesamt ist die Anleitung verständlich. Der Benutzer kann die Montage mit relativer Leichtigkeit abschließen, benötigt jedoch möglicherweise zusätzliche Nachforschungen.

70 Punkte: Mehrere Schritte der Anleitung sind schwer verständlich, was die Montage anspruchsvoller macht und zusätzliche Zeit für das Verständnis der Anweisungen erfordert.

60 Punkte: Wichtige Schritte der Anleitung fehlen oder sind sehr unklar beschrieben. Der Benutzer muss erheblichen Aufwand betreiben, um die Montage abzuschließen und zusätzliche Ressourcen oder Hilfe in Anspruch nehmen.

50 Punkte: Die Anleitung enthält viele Fehler und Missverständnisse, die die Montage wesentlich erschweren und die Wahrscheinlichkeit von Montagefehlern erhöhen.

40 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich und unvollständig. Der Benutzer ist stark auf zusätzliche externe Informationen angewiesen, um die Montage korrekt abzuschließen.

30 Punkte: Die Anleitung ist nur mit erheblichem Aufwand und intensiver Interpretation verständlich. Der Montageprozess ist äußerst mühsam und fehleranfällig.

20 Punkte: Die Anleitung ist im Wesentlichen unbrauchbar ohne zusätzliche Informationen. Der Benutzer kann die Montage nahezu nicht durchführen, ohne signifikante externe Unterstützung.

10 Punkte: Die Anleitung ist vollständig unbrauchbar. Der Inhalt ist so fehlerhaft und unverständlich, dass die Heizung ohne zusätzliche, umfangreiche Unterstützung überhaupt nicht montiert werden kann.

3. Standsicherheit bei Bodenmontage

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Montageortes

Der Bodenbereich, auf dem die Heizung aufgestellt werden soll, wurde gründlich vorbereitet und gereinigt. Alle Hindernisse, wie Schmutz, Staub und lose Teile, wurden entfernt, um eine ebene und saubere Fläche zu gewährleisten. Dies stellt sicher, dass die Standfüße der Heizung optimalen Halt finden und die Montage ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Zusätzlich wurde überprüft, ob der Untergrund den Spezifikationen in der Anleitung entspricht.

Schritt 2: Montage der Standfüße

Die Standfüße wurden gemäß der offiziellen Montageanleitung des Herstellers an der Heizung befestigt. Es wurde besonders darauf geachtet, dass jede Schraube fest angezogen und jede Verbindung stabil ist. Die Standfüße wurden mehrfach auf ihre Befestigung hin überprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekt angebracht sind und der Heizung die nötige Stabilität verleihen können. Während dieses Schritts wurden auch die Abstände zwischen den Standfüßen genau gemessen, um sicherzustellen, dass die Heizung gleichmäßig und sicher steht.

Schritt 3: Aufstellen der Heizung

Die vollständig vorbereitete Heizung wurde vorsichtig auf die montierten Standfüße gestellt. Im Anschluss daran wurde die Stabilität visuell sowie durch manuelle leichte Krafteinwirkung überprüft. Es wurde darauf geachtet, dass die Heizung fest auf dem Boden steht und keine sichtbaren Neigungen aufweist. Die Position der Standfüße wurde gegebenenfalls leicht angepasst, um maximale Stabilität zu erreichen.

Schritt 4: Belastungstest

Die Standsicherheit der Heizung wurde durch gezielte, leichte Stöße und Druckeinwirkungen von verschiedenen Seiten getestet. Mit diesen Tests sollte sichergestellt werden, dass die Heizung auch bei äußeren Einflüssen nicht wackelt oder umkippt. Hierzu wurden kontrollierte Bewegungen ausgeführt, die einer realistischen Nutzungssituation nahekommen. Die Heizung musste diesen Belastungen standhalten, ohne ihre Stabilität zu verlieren.

Schritt 5: Langzeittest

Die Heizung wurde für eine längere Zeitperiode in der aufgestellten Position belassen, um zu beobachten, ob sich ihre Stabilität im Laufe der Zeit verändert. Dabei wurde regelmäßig die Standfestigkeit überprüft, um mögliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Dies beinhaltet tägliche Kontrollen und wiederholte Belastungstests über mehrere Wochen hinweg, um sicherzustellen, dass die Heizung auch langfristig sicher steht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Heizung steht stabil und sicher, auch bei leichten Stößen. Es sind keine Wackelbewegungen festzustellen.

90 Punkte: Es gibt leichte Wackelbewegungen, die jedoch nicht die Gesamtsicherheit beeinträchtigen. Die Heizung steht insgesamt stabil.

80 Punkte: Die Heizung wackelt etwas bei leichtem Druck oder Stoß, steht aber dennoch sicher und zeigt keine Anzeichen des Umkippens.

70 Punkte: Deutlichere Wackelbewegungen sind erkennbar, bei intensiverem Stoß könnte die Heizung Probleme bereiten, aber sie gilt noch als sicher.

60 Punkte: Die Heizung steht unsicher und zeigt eine starke Neigung zu wackeln. Bei stärkeren Stößen besteht eine hohe Umkipppgefahr.

50 Punkte: Bei leichten Stößen kippt die Heizung leicht um. Eine sichere Standfestigkeit kann nicht mehr gewährleistet werden.

40 Punkte: Die Heizung steht sehr wackelig und strahlt eine große Instabilität aus. Bereits geringfügige Bewegungen bringen sie zum Wackeln.

30 Punkte: Ohne zusätzliche Maßnahmen ist die Heizung nicht sicher aufstellbar. Sie zeigt erhebliche Stabilitätsprobleme und könnte schnell umkippen.

20 Punkte: Bereits bei geringen Berührungen kippt die Heizung um. Sie ist in keiner Weise stabil und stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

10 Punkte: Die Heizung ist nicht sicher aufstellbar. Sie kann weder stabil noch sicher platziert werden und bietet keine Standfestigkeit.

4. Überprüfung der Temperaturregelung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Heizung und Umgebung

Die Heizung wurde sorgfältig an einem zentralen und geeigneten Ort im Raum aufgestellt. Anschließend wurde die Heizung eingeschaltet und der Raum wurde auf eine konstante Ausgangstemperatur gebracht, um eine exakte Messung der Temperaturregelung zu ermöglichen. Dazu wurde der Raum zunächst gut durchlüftet und dann alle Türen und Fenster geschlossen, um eine stabile Ausgangsbedingung zu schaffen.

Schritt 2: Einstellung der gewünschten Temperatur

Nach Aufwärmen der Umgebung auf die Ausgangstemperatur wurde die Heizung zur gewünschten Zieltemperatur eingestellt. Diese Einstellung erfolgte entweder über eine dazugehörige Smartphone-App oder manuell mittels Steuerungselemente an der Heizung. Es wurde darauf geachtet, dass die Zieltemperatur genau und ohne Abweichungen eingestellt wurde.

Schritt 3: Platzierung eines Temperatursensors nahe der Heizung

Ein Temperatursensor wurde in unmittelbarer Nähe der Heizung positioniert. Der Sensor wurde so platziert, dass er sowohl die direkte Strahlungswärme der Heizung als auch die generelle Umgebungswärme messen konnte. Dies ermöglichte eine genaue Überwachung der Temperaturveränderungen und der Temperaturgenauigkeit.

Schritt 4: Beobachtung der Temperaturregelung

Die Temperaturentwicklung wurde über einen festgelegten Zeitraum von mehreren Stunden kontinuierlich beobachtet und protokolliert. Es wurde akribisch darauf geachtet, wie schnell die Heizung die eingestellte Zieltemperatur erreichte und ob sie in der Lage war, diese Temperatur konstant zu halten. Die Schwankungen der Temperatur wurden genau dokumentiert.

Schritt 5: Test der automatischen Anpassung

Um die Reaktionsfähigkeit der Heizung auf externe Temperaturschwankungen zu testen, wurde absichtlich die Raumtemperatur verändert. Dies geschah durch das Öffnen eines Fensters für eine bestimmte Zeitperiode und anschließendes Schließen, um die Heizung vor die Aufgabe zu stellen, die Zieltemperatur wiederherzustellen und zu halten. Die Reaktionsgeschwindigkeit und Effizienz der Temperaturregelung wurden dabei genau beobachtet.

Schritt 6: Auswertung der Temperaturregelung

Die während der Beobachtung gesammelten Temperaturdaten wurden sorgfältig ausgewertet. Es wurde analysiert, wie präzise die Heizung die eingestellte Zieltemperatur halten konnte und wie schnell sie auf Temperaturschwankungen reagierte. Besonders wurde darauf geachtet, ob die Temperatur im gewünschten Bereich konstant blieb oder ob es signifikante Schwankungen gab.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Heizung hält die eingestellte Temperatur exakt und reagiert außerordentlich schnell auf jegliche Temperaturschwankungen, wodurch eine nahezu konstanter Zielwert ohne nennenswerte Abweichungen erreicht wird.

90 Punkte: Die Heizung hält die gewünschte Temperatur mit minimalen, nicht störenden Schwankungen und zeigt eine gute, zügige Reaktionszeit auf Veränderungen.

80 Punkte: Die Heizung hält die Temperatur, jedoch sind geringe Schwankungen messbar. Die Reaktionszeit auf Temperaturänderungen liegt in einem akzeptablen, aber nicht optimalen Bereich.

70 Punkte: Die Heizung zeigt deutliche Schwankungen in der Temperaturregelung, erreicht letztendlich jedoch die Zieltemperatur.

60 Punkte: Die Heizung erreicht häufig die Zieltemperatur, zeigt jedoch teils bedeutendere Schwankungen während der Regelung.

50 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur nur ungenau und benötigt längere Zeit, um auf Änderungen zu reagieren.

40 Punkte: Die Heizung hat Schwierigkeiten, die Zieltemperatur zu halten, und reagiert insgesamt träge auf Temperaturschwankungen.

30 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur nur selten und unterliegt großen Temperaturschwankungen.

20 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur fast nie und zeigt sehr große, kontinuierliche Schwankungen.

10 Punkte: Die Heizung ist nicht in der Lage, die eingestellte Zieltemperatur zu erreichen und reagiert kaum auf Veränderungen in der Temperatur.

5. Heizdauer bis zur gewünschten Temperatur

Testdurchführung:

Schritt 1: Festlegung der Zieltemperatur

In diesem Schritt wurde eine präzise Zieltemperatur festgelegt, die die Heizung erreichen soll. Die Zieltemperatur wurde basierend auf den Spezifikationen und Anforderungen des Tests sorgfältig ausgewählt, um eine zuverlässige Bewertung der Heizleistung zu ermöglichen.

Schritt 2: Inbetriebnahme der Heizung

Nachdem die Zieltemperatur festgelegt wurde, wurde die Heizung eingeschaltet. Hierbei wurde sichergestellt, dass die Heizung ordnungsgemäß funktioniert und korrekt auf die vorgegebene Zieltemperatur eingestellt wurde. Alle relevanten Einstellungen wurden überprüft, um eine exakte Kalibrierung sicherzustellen.

Schritt 3: Platzierung eines Temperatursensors

Ein Temperatursensor wurde in direkter Nähe zur Heizung angebracht. Dieser Sensor war entscheidend, um die Temperaturentwicklung exakt und in Echtzeit zu überwachen. Die Position des Sensors wurde sorgfältig ausgewählt, um eine genaue Erfassung der Heizleistung zu gewährleisten.

Schritt 4: Starten der Zeitmessung

Die Zeitmessung begann zeitgleich mit dem Einschalten der Heizung. Hierbei wurde ein präzises Zeitmessgerät eingesetzt, um die Heizdauer bis zum Erreichen der Zieltemperatur genau zu dokumentieren. Jede Sekunde wurde genau festgehalten, um eine präzise Auswertung zu ermöglichen.

Schritt 5: Überwachung der Temperatur

Während der Heizvorgang lief, wurde die Temperatur in regelmäßigen Abständen abgelesen und dokumentiert. Das kontinuierliche Monitoring ermöglichte eine genaue Nachverfolgung des Temperaturanstiegs und half dabei, die Effizienz und Leistung der Heizung zu bewerten.

Schritt 6: Beenden der Zeitmessung

Sobald die Zieltemperatur erreicht wurde, wurde die Zeitmessung gestoppt. Die gemessene Zeit wurde genau dokumentiert und mit den vorgegebenen Kriterien verglichen, um die Leistung der Heizung zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur in der vorgegebenen Zeit oder schneller. Dies zeigt eine ausgezeichnete Leistung und hohe Effizienz.

90 Punkte: Die Heizung benötigt geringfügig länger als die vorgegebene Zeit, jedoch ist die Verzögerung minimal und akzeptabel.

80 Punkte: Die Heizung benötigt etwas länger, aber innerhalb eines akzeptablen Rahmens. Es ist eine moderate Verzögerung festzustellen, die jedoch noch als zufriedenstellend bewertet wird.

70 Punkte: Die Heizung braucht deutlich länger, erreicht aber schlussendlich die Zieltemperatur. Die Verzögerung ist signifikant, aber die Zieltemperatur wird noch erreicht.

60 Punkte: Die Heizung benötigt sehr viel länger, erreicht aber schließlich die Zieltemperatur. Die lange Heizdauer ist unzufriedenstellend, jedoch wird die Anforderung letztlich erfüllt.

50 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur nur mit Schwierigkeiten. Die Heizleistung ist uneinheitlich und es treten Herausforderungen im Heizprozess auf.

40 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur kaum. Es ist eine erhebliche Leistungsbeeinträchtigung festzustellen.

30 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur nur teilweise. Die gewünschte Temperatur wird nicht vollständig erreicht, was auf erhebliche Leistungsprobleme hindeutet.

20 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur nicht zuverlässig. Die Heizleistung ist inkonsistent und die Zieltemperatur wird oft nicht erreicht.

10 Punkte: Die Heizung erreicht die Zieltemperatur gar nicht. Es liegt ein schwerwiegender Fehler oder eine erhebliche Ineffizienz vor, die die Funktionalität der Heizung stark beeinträchtigt.